

## Friedenspreis des Deutschen Buchhandels

Den **Friedenspreis des Deutschen Buchhandels** erhält in diesem Jahr der Künstler Anselm Kiefer.

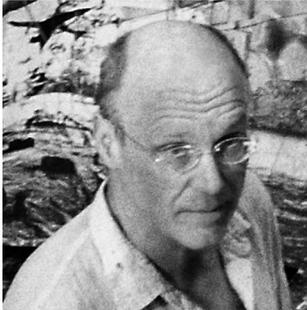


Foto: Renate Graf

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels „ehrt damit einen weltweit anerkannten Künstler, der seine Zeit mit der störenden moralischen Botschaft vom Ruinösen und Vergänglichen konfrontiert“.

Anselm Kiefer wurde am 8. März 1945 in Donaueschingen geboren. Der Sohn eines Kunstpädagogen studierte ab 1965 zunächst Jura und Romanistik, bevor er nach dem Studium der Bildenden Kunst in Freiburg und Karlsruhe bei Joseph Beuys in Düsseldorf zu arbeiten begann. Von der ersten Bilderserie „Besetzungen“ im Jahr 1969 bis hin zu seiner großen Ausstellung „Monumenta“, 2007 im Pariser Grand Palais, zeigt sich seine inten-

sive Auseinandersetzung mit der Geschichte, mit Religion, Philosophie und Mystik sowie mit Literatur und Poesie. Anselm Kiefer zählt zu den wichtigsten zeitgenössischen deutschen Künstlern. Er lebt und arbeitet in Barjac in Südfrankreich.

Durch die pointierte Verbindung von Kunst und politischer Aussage löst Anselm Kiefer in der Öffentlichkeit immer wieder heftige Diskussionen aus. In seinem gesamten Werk setzt er sich kritisch mit der Vergangenheit auseinander und berührt dabei Reiz- und Tabuthemen der deutschen Geschichte. Intensiv beschäftigt er sich etwa mit der Frage, ob es nach dem Holocaust und der Vereinnahmung der nationalen künstlerischen Tradition durch das Dritte Reich überhaupt noch deutsche Künstler geben kann, und verwendet in seinen Bildern und Installationen symbolische und mythische Elemente der deutschen Geschichte.

Als „genialer, bewusster Eroberer“ widmet sich Anselm Kiefer in starkem Maße der Literatur und Poesie:

„Er hat das Buch selbst, die Form des Buches, zu einem entscheidenden Ausdrucksträger gemacht. Gegen den Defätismus, der Buch und Lesen eine Zukunft abzusprechen wagt, erscheinen seine monumentalen Folianten aus Blei als Schutzschilde.“ (Aus der Begründung des Stiftungsrates)

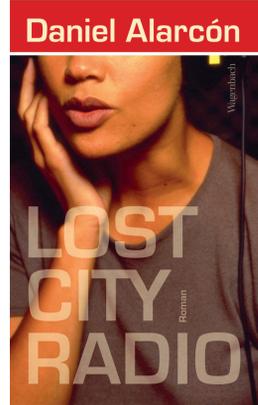
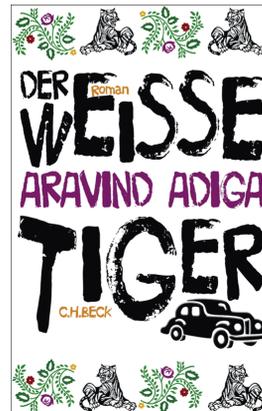


## Romane, Erzählungen

Aravind Adiga  
**Der weiße Tiger**

Wenn einer aus den unteren Kasten Indiens den „Großen Hühnerkäfig“ verlassen will, geht das nur mit roher Gewalt. Deshalb wird Balram Halwai, einstmaliger Diener und Chauffeur, heute erfolgreicher Unternehmer zum Mörder. In einer Serie von Briefen an den Ministerpräsidenten der „freiheitsliebenden Nation China“ erzählt der „weiße Tiger“ die Geschichte seines Lebens und entwirft ein Bild des modernen Indiens mit all seinen Abgründen. Eine mit Witz und Esprit gestaltete Gesellschaftskritik, ein schonungslos unterhaltsamer Roman. C. H. BECK

320 S., geb., € 19,90



Daniel Alarcón  
**Lost City Radio**

Nach dem Bürgerkrieg heißt das Gebot im Land: vergessen. Die alten Sprachen sind verboten, Orte erhalten Nummern statt Namen und die Erinnerung an die Besiegten soll verblasen. Nur Norma und ihre Radiosendung geben den Menschen Hoffnung, denn da können sie nach Vermissten suchen lassen. Eines Tages taucht ein Junge mit einer Namensliste im Sender auf. Darauf befindet sich auch der Name von Normas Ehemann. Norma beginnt nachzuforschen und stößt auf Schockierendes. „Ein atemberaubendes Debüt.“ (New York Post)

WAGENBACH  
320 S., geb., € 22,90



Isabel Allende  
**Das Siegel der Tage**

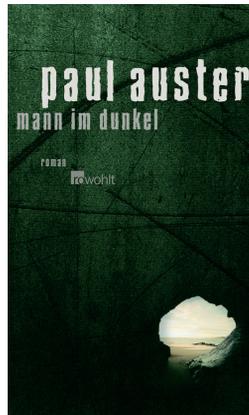
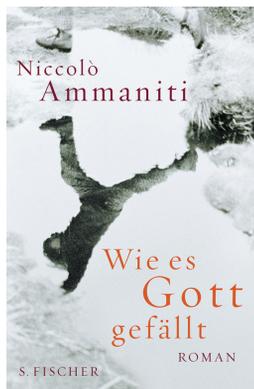
Ofť an die verstorbene Tochter Paula gerichtet, erzählt Isabel Allende von ihrem bunt zusammengewürfelten Patchworkklan – über Drogenprobleme, eine lesbische Schwiegertochter, die geliebten Enkelkinder, angeheiratete Verwandte, alte und neue Freunde. Einst aus Chile eingewandert, setzt sie sich auch kritisch mit der aktuellen Politik der USA auseinander. Die Liebe zu ihrem Mann Willie und ihr gemeinsames Älterwerden sind bei allem das Herz dieses sehr persönlichen Panoramas der Zeitläufte seit 1992.

SUHRKAMP  
 450 S., geb., € 19,80

Niccol Ammaniti  
**Wie es Gott gefällt**

Ohne Job, Geld und Perspektive versuchen drei Freunde ihrer Misere zu entkommen: Rino Zena, der gerne trinkt und zu Gewalttätigkeiten neigt, der nach einem Unfall geistig verwirrte Quattro Formaggi und Danilo Aprea, der davon trumt, einen Geldautomaten zu stehlen. Doch statt nach dem Raub endlich Geld und Glück genießen zu können, zerstört ein perverser Mord an einem jungen Mädchen das Leben der Männer. Eine erschütternde Schilderung menschlicher Abgründe und zerstörerischer Lebensumstände. „Talent hat einen neuen Namen: Niccol Ammaniti.“ (The Times)

S. FISCHER  
 496 S., geb., € 21,90



Paul Auster  
**Mann im Dunkel**

Nachts, wenn im Haus seiner Tochter alles dunkel ist, ist das Erfinden von Geschichten August Brills einzige Rettung, um der Gegenwart zu entfliehen. Der Held seiner Fantasie, Owen Brick, findet sich, herausgerissen aus seinem ruhigen Leben im Jahr 2007, in einem zweiten amerikanischen Bürgerkrieg wieder, der nach dem zweifelhaften Wahlsieg von 2001 das Land in Angst und Schrecken versetzt. Eine scharfzungige Parabel, unterhaltsam und unerbittlich. „Paul Auster ist einfach ein glänzender Fabulierer und Geschichtenerzähler.“ (The New Yorker)

ROWOHLT  
 224 S., geb., € 17,90

Alan Bennett  
**Die souveräne Leserin**

Sir Kevin, der Privatsekretär der Queen ist *not amused*, als sich das britische Staatsoberhaupt zum ersten Mal in seinem Leben einer Leidenschaft hingibt: dem Lesen. Die Entdeckung der Bücher, die die britische Königin vornehmlich ihren Hunden zu verdanken hat, bringt nämlich nicht nur die königlichen Zeitpläne durcheinander. Sie stellt auch Staatsbesucher, Premierminister und Untertanen vor ungeahnte Konversationsprobleme. Und noch etwas ist am Lesen gefährlich: Es verändert den, der liest. „Ein Juwel von einem Buch.“ (The Times)

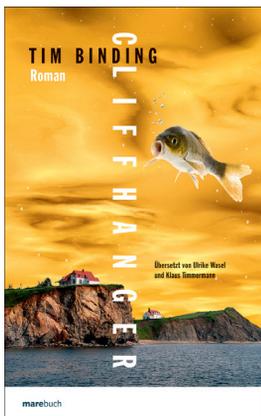
WAGENBACH  
 120 S., Leinen, € 14,90



Tim Binding  
**Cliffhanger**

Als Al, Mittfünfziger, Hausbesitzer und unter anderem Vater einer unehelichen Tochter, nach einem kurzen Spaziergang sein Wohnzimmer wieder betritt, weiß er: Es kann nicht seine Frau gewesen sein, die er vor wenigen Minuten von der Klippe gestoßen hat. Denn Audrey sitzt gemütlich vor dem Kamin. Wenn sie es aber nicht war, wer zum Teufel war es dann? Und was hat Audrey in der Zeit gemacht, als er sie auf den Klippen wähtete? Ein wunderbarer Roman, gespickt mit herrlich schwarzem Humor und spannend bis zur letzten Seite.

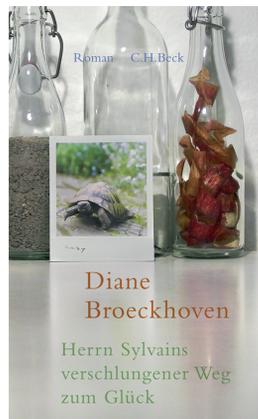
MARE  
350 S., geb., € 19,90



Irena Brežná  
**Die beste aller Welten**  
Eine sozialistische Kindheit

Die elfjährige Jana erlebt zwei unterschiedliche Welten: einmal die parteitreuen Lehrer in der Schule, die den Sozialismus loben und ihre Schüler zu guten Genossen erziehen wollen. Auf der anderen Seite die eigene Familie: Der Vater, einst Jurist, wird zwecks Umerziehung zum Brückenbau abgestellt, die Mutter kommt wegen eines Fluchtversuchs ins Gefängnis. Aus der kindlichen Perspektive mit Leichtigkeit und Komik erzählt, spiegelt dieser Roman den osteuropäischen Alltag Anfang der 1960er-Jahre.

EDITION EBERSBACH  
168 S., geb., € 18,-



Diane Broeckhoven  
**Herrn Sylvains verschlungener Weg zum Glück**

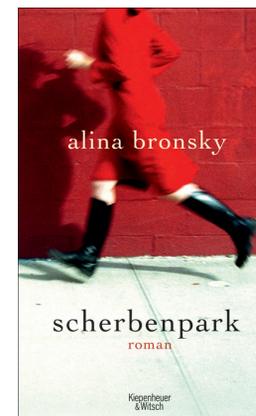
Am Fuß der Treppe stehen schon Sylvains Koffer. Aber in der Nacht vor der Abfahrt nach Rumänien stürzt Mutter Julienne, mit der der 36-Jährige immer noch zusammenlebt. Dass er jetzt nicht losfahren kann, ist klar. Klar wird Sylvain aber auch, dass er etwas unternehmen muss, um mit Schildkröte Gaby ein eigenes Leben zu beginnen. Und so kommt es doch noch zu einem – zugegebenermaßen unvorhergesehenen – Happy End. Ein neuer warmherziger und aufrichtiger Roman der Bestsellerautorin.

C. H. BECK  
160 S., geb., € 14,90

Alina Bronsky  
**Scherbenpark**

Sascha ist 17, hochbegabt und mit russischem Migrationshintergrund. Sie ist weder im Hochhausghetto, in dem eigene Gesetze herrschen noch in der katholischen Elite-Mädchenschule zu Hause und fühlt sich hin- und hergerissen zwischen ihrem ersten Freund und dessen Vater. Ihre Situationsanalyse ist so klar wie ihr Verstand, was sie nicht davon abhält, ihren Stiefvater Vadim, der ihre Mutter erschossen hat, töten zu wollen. Die junge Autorin Bronsky ist eine Entdeckung – bissig, witzig und ohne jede Sozialromantik.

KIEPENHEUER & WITSCH  
288 S., geb., € 16,95



**Paulo Coelho** wurde 1947 in Rio de Janeiro geboren. Nach einem abgebrochenen Jurastudium, mehreren Inhaftierungen durch die Militärjunta wegen Veröffentlichung provokativer Rocksongs, nach Kündigung des Direktorenpostens bei Polygram und CBS Brasilien fiel Coelhos Entschluss, Schriftsteller zu werden bei einem Besuch im KZ Dachau.

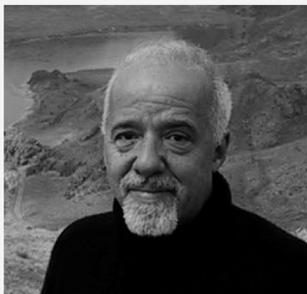


Foto: Boris Buzin

„Der Alchimist“, in Deutschland zunächst unter dem Titel „Der Schatz der Pyramiden“ (P. Erd, 1991) erschienen, startete in Brasilien mit einer Auflage von ein paar Hundert Büchern. Heute gehört Paulo Coelho mit seinen Romanen, die weltweit über 100 Millionen Mal verkauft, in 66 Sprachen übersetzt wurden und in 140 Ländern erschienen sind, zu den drei erfolgreichsten Autoren dieser Welt.

„Coelho hat den Erfolg nicht gesucht. Seine Bücher schreibt er für sich selbst. Sie sind ein Stück seines eigenen Weges nach Sinnsuche. Und es gelingt ihm, bei seinen Lesern eine Saite erklingen zu lassen, die gehört werden will: ihre Ketten zu sprengen und ihren Träumen zu folgen.“ (NZZ)

**Roberto Cotroneo** wurde 1961 in der norditalienischen Stadt Alessandria geboren. Er studierte Philosophie und Klavier. Seit der Veröffentlichung seines ersten Romanes, „Die verlorene Partitur“ (Insel 1997) gehört er zu den wichtigsten Autoren Italiens.



Foto: Jerry Bauer/Suhrkamp Verlag

Seine Romane, aber auch die literarischen Essays spiegeln seine große Leidenschaft für die Literatur und die Musik. Ohne sie, *la passione*, die Fantasie, die Kreativität und das innige Verhältnis zwischen Autor und Erzähltem ist gute Literatur für Cotroneo undenkbar.

In Italien wurde Roberto Cotroneo zunächst mit Literaturbesprechungen in den Zeitschriften L'Europeo, L'Espresso und Sole 24 Ore bekannt und berühmt. Er gilt heute noch als der beste und zugleich schärfste Litera-

turkritiker seines Landes. Auf die Übersetzung seines neuesten Buches, ein Leitfaden kreativen Schreibens, in Italien 2008 unter dem Titel „Manuale di scrittura creativa“ bei Castelvecchi erschienen, darf man vor diesem Hintergrund besonders gespannt sein.



Paulo Coelho  
**Brida**  
DIOGENES  
250 S., Leinen, € 19,90

Die junge Irin Brida ist bisher keinen Weg zu Ende gegangen. Als sie eines Tages eine besondere Gabe an sich entdeckt, ist sie entschlossen, ihrer Bestimmung zu folgen. Ein Magier und eine weise Frau helfen ihr dabei. Irgendwann wird sie sich zwischen beiden entscheiden müssen, denn sie

gehören verschiedenen Traditionen an. Und dann ist da auch noch ihr Verlobter Lorens ... Eine faszinierende Geschichte über das Zusammenspiel von Liebe, Spiritualität, Mut und Erotik. „Coelho besitzt das besondere Talent, jeden Menschen anzusprechen.“ (The New Yorker)



Roberto Cotroneo  
**Diese Liebe**  
INSEL  
160 S., geb., € 17,80

Ist es ein Glück für die Liebe, in der Erinnerung zu leben? Die Antwort auf diese Frage ist für Anna eindeutig: Seit ihr Mann Edo nach einem Anfall von unerklärlicher Amnesie verschwunden ist, lebt Anna mit den Töchtern Laura und Margherita einzig und allein für ihre Liebe und in der Hoffnung darauf,

Edo irgendwann wiederzusehen. Die Bücher ihrer gemeinsamen Buchhandlung helfen ihr zu überleben – die Bücher, die Edo über alles liebte, vor allem die Gedichte. Die zarte und zugleich starke Geschichte einer großen Liebe mit einem überraschenden Ende. Ein großartiger Roman.